

Überwiegend *p.* Formen: *pišbarn* Gshn.; *pišbun* Holz-
hm.-Ul. *pischbern* Holler-Uw; *bischban* Ellenhsn.-Uw; *bischpern*
Steinau. — Vgl. K. 307 und C. 163 f.

Piserek s. *Peserik*.

Pispeler M.? 'einer, der flüstert' [Nst].

pi-peln, *bispeln* * 'flüstern' [Im ganzen Gebiet
außer Rh Uw We Ha Scho Fk Wa Wo Hg Schm].
Obob. unterscheidet *b.* 'von Natur aus mit leiser Stim-
me reden' und *buschpelu* 'absichtlich flüstern' (s. *busch-
pelu*). *Der hodd mer wds eans Ohr gepesbild*
[Bhfdn.]. In besonderer Anwendung ist *p.* * 'flüstern
einen Krankheitssegen hersagen' [Mehrfach in Nassau
und Hessen; ferner in Willofs-La]. Zur Synonymik
vgl. *pischpelu*.

Nassau mehr *p.*, sonst mehr *b.* (vgl. *pischpelu*). Formen:
pisbala Lgshn.; *pešbala* Wiss.; *pesbin* (Laienschrbg.) Bhfdn.;
besbala Obob.; *bispelt* (3. Sg. Laienschrbg.) Schwarzenfels Schl.
— Vgl. C. 163 f.

Pispeschlatte F.? 'einer, der viel redet' [Solz-Ro].

pispern, *bispern* * 'flüstern' [Wb Ut Go Ul We
Li Us Ol; außerhalb Nassaus nur ganz vereinzelt].
Auch bei Goethe: *Da pisperts und knisterts und
flisteris und schwirrt* (Weimarer Ausg. Abt. 1 Bd. 1,
S. 180). Zum Unterschied zwischen 'von Natur mit
leiser Stimme reden' und 'absichtlich flüstern' vgl. *pis-
pelu*. Zur Synonymik s. *pischpelu*.

Vorherrschend *p.* Laienschrbg.: *pišban* Niedererb.-We; *piš-
bern* Mensfdn.-Li; *pisbern* Rettet.-Ul. — Vgl. K. 307.

PiB M. 'Harn' [Obaur. Friedbg.]. *Einen P. ma-
chen* * 'harnen' [Obaur.] Vgl. *Pisse* 1.

PiBbare F.? 'Nachttopf' [Ransb.-Uw]. Vgl. 420, 2 ff.

PiBblume F. * 'Löwenzahn (*leontodon taraxacum*)'
[Biebrich Wiesb. Höchst Frankf. Usgn. Han Wett.
Lich-Gi]. Kleinen Kindern sagt man, daß sie ins Bett
pissen, wenn sie mit der Blume spielen [Frankf.].

Der Saft der Pflanze wirkt harntreibend. Daher heißt sie
deutsch *P.*, *Bettseicherblume* u. ä. (s. d. und vgl. ferner Nie-
ßen, Rhein. Volksbotanik 1, 181) sowie frz. *pissenlit* 'Mach-ins-
Bett' (s. *Pissenlit*).

PiBlut N. 'Blutharnen' [Hersfd. und Umgebung].

PiBding N. * 'Libelle (*aeschna cyanea*)' [Bermb.-
Ol]. Vgl. *PiBtier* und zur landschaftlichen Synony-
mik *Wasserjungfer*.

Pisse, *Bisse* F. 1. 'Harn' [Obaur. Han. Gelnhsn.
Hhsn. Rho]. Vgl. *PiB*. — 2. * 'Regenschauer' [Nie-
dereisenhsn.-Bi].

Formen: *pišə* Gelnhsn.; *bišə* Hhsn. — Vgl. zu P. 2 *Seich-
regen*.

pissen, *bissen* * 'harnen' [Verstreute bis gehäufte
Belege im ganzen Gebiet außer Schm. Doch im gan-
zen mehr nassauisch als hessisch (vgl. V. 303)]. Gegen-
über *seichen* (s. d.) zeigt *p.* öfters eine Abtönung:
p. wird vom Menschen, *seichen* vom Tier (oder in
ordinärer Rede) gebraucht [Wiss. Wachenbuchen-Ha
Bhfdn. und wohl häufiger]. *Däs hod medem Pisse
naut ze du* 'davon reden wir jetzt nicht' [Wtfd.].
*Der will mit den großen Herren (oder Hunden)
p.* usw. s. *Herr*, *Hund*. *Die Mücken* [Reichelshn.-
Fb Windhsn.-Al] oder *Die Schnaken* [Kördf.-Ul] *pis-
sen* * 'es regnet leise, fein'. *Er sieht die Gänse p.*
* 'ist überklug' [Petersbg.-Fu].

Formen: *pišə* Gshn. Selt. Gelnhsn.; *pisse* (Laienschrbg.)
Bhfdn. Schweinsbg.-Ki; *pišən* Rho.; *bišən* Hhsn. — Zu Z. 58 ff.:
füge dies ergänzend zu 379, 45 f.

Pissenlit G.? * 'Löwenzahn (*leontodon taraxacum*)'
[Friedrichsd.-Ot].

Zur Herkunft vgl. Anm. zu *PiBblume*. — Friedrichsd. ist
eine Hugenottenkolonie.

Piss(e)pott M. 'Nachttopf' [Niederahr-We Stauseb.-
Ki Battenhsn.-Fk Tw Viesebeck-Wo Ehrsten-Hg].
Druschspruch beim Zweischlag: *PiB-pott* [Hofgeismar].
Vgl. 420, 2 ff.

pisserig 'Drang zum Harnen spürend' [Han.]. Wohl
mir ist p. u. ä.

pissern [Di]. Unpersönlich gebraucht: *Ds pissert
mich* 'ich spüre Drang zum Harnen' [Di].

PiBkräutchen N.? 'Gundelrebe (*glechoma hederace-
a*)' [Schlüchterner Gegend]. „Ein Tee aus ihren Blät-
tern wirkt bei Nieren- und Steinleiden vorzüglich“
(Unsere Heimat, Schlüchtern, Bd. 5 S. 52).

Pissoirschwenker (*Pisswar-*) M.? Schimpfwort
[Frankf.].

PiBtier N. * 'Libelle (*aeschna cyanea*)' [Rohnst.-
Ol]. Vgl. *PiBding* und zur landschaftlichen Synony-
mik *Wasserjungfer*.

PiBtöpfen N. Auch Dim. 'Nachttopf' [Go Di Dams-
hsn.-Bi Hesselb.-Wi Han. Friedbg. Stockhm.-Bü Schl
Leusel-Al Treysa-Zi Röhrenfurth-Me; auch Falkenstn.-
Ot?]. Vgl. 420, 2 ff.

Pistóle (*pišdóla* Obob.) F. Wie schd. *Kommen wie
aus der P. geschossen* 'plötzlich kommen' [Ro]. Da-
zu *Pistólchen* N. 'Kinderpistole' [Gelnhsn. Wiss.]. Bei
der Weinlese (die letzte allgemeine war 1907) feuer-
ten die Jungen immer *Pistólchen* ab, ähnlich dem
Böllerschießen am Rhein [Gelnhsn.].

Pitch s. *Buttich*.

Pitek s. *Peitek*.

Pitsch, *Pitsche*, *pitsch-* s. *Pfütze*, *pfütze(e)-*.

pitschen¹ 1. * 'einen flachen Stein so über eine
Wasserfläche werfen, daß er mehrmals aufhüpft' [Grei-
fenthal-Wi]. Der Stein *pitscht* 'klatscht' dab-i [Kemp-
fenbr.-Ge]. — 2. 'mit Fangsteinchen spielen' [Beuern-
Gi]. Vgl. *Pitschstein*.

Formen: *pitsch* (s. o.); *pišə* Beuern. — Vgl. V. 303, C.
662, ferner zu p. 1 *Pitschmännchen*, zu p. 2 *Zeitschr* des Ver.
f. Volkskde. 1906, 46 ff.

pitschen² s. *pfetzen*.

Pitscherwetter (*Bišcher-*) N. 'Regenwetter' [Ge-
heimspr. der Maurer in Köddgn-Scho (Hess. Blätter
f. Volkskde. 17, 53. 67)].

Pitschmännchen (*piš-*) Nur in *P. machen* * 'einen
flachen Stein so über die Wasserfläche werfen, daß er
mehrmals aufhüpft' [Friedbg.]. Vgl. *pitschen*¹ 1.

Pitschstein (Pl. *piššdē*) M.? 'beim Fangsteinchen-
spiel (s. *pitschen*¹ 2) verwandter Stein' [Beuern-Gi].

Pittchen N. 'einfältiger Mensch' [Wb]. Ferner *P.
von Josbach* (oder *Gusbach*) 'einfältiger, schüchterner
Mensch' [Biebrich], 'verzärtelter Junge' [Wiesb.].

Wohl Koseform von *Peter* (s. d.) und dann dort nachzutragen.

Pitteler M. 'einer, der gern knifelige Arbeiten
macht' [Langenschwalb.-Ut (ältere Leute)]. Als Bei-
name eines Vielgeschäftigen, im Grunde der Arbeit
Abgeneigten bei F. Philippi, Von der Erde und vom
Menschen (1907), 33.

pitteln¹ 'begatten' (vom Hahn) [Bi Fk]. *De Gik-
kel hāt das Hinkel geperlt* [Wallau-Bi].

Formen: *pirreln* Battenhsn.-Fk, Part. Prät. *geppelt* Brei-
denb.-Bi, *geperlt* (s. o.). — Vgl. V. 303 und ferner *peitern*.